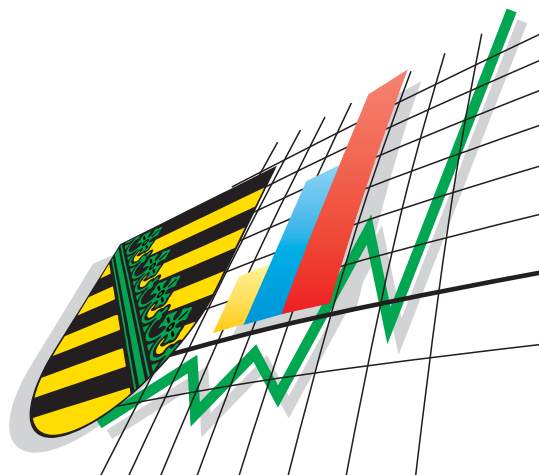


Statistisches Landesamt
des Freistaates
Sachsen



Statistische Berichte

Schwanger- schaftsabbrüche im Freistaat Sachsen

2007

A IV 11 - j/07
ISSN 1435-8670
Preis: € 1,50

Bevölkerung, Gebiet, Erwerbstätigkeit

Zeichenerklärung

-	Nichts vorhanden (genau Null)	x	Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll
0	Weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts	()	Aussagewert ist eingeschränkt
...	Angabe fällt später an	p	vorläufige Zahl
/	Zahlenwert nicht sicher genug	r	berichtigte Zahl
.	Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten	s	geschätzte Zahl

Herausgeber:

Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen

Macherstraße 63
01917 Kamenz

Postfach 11 05
01911 Kamenz

Telefon

Vermittlung 03578 33-0

Präsidentin/Sekretariat -1900

Telefax -1999

Auskunft -1913, -1914

Telefax -1921

Bibliothek -4352

Telefax -1598

Vertrieb -4316

Internet

www.statistik.sachsen.de

E-Mail

info@statistik.sachsen.de

Kein Zugang für elektronisch signierte sowie verschlüsselte Dokumente

Inhalt

	Seite
Vorbemerkungen	3
Ergebnisdarstellung	4

Tabellen

1. Geburten und Schwangerschaftsabbrüche 2005 bis 2007	5
2. Frauen im gebärfähigen Alter und Schwangerschaftsabbrüche 1999 bis 2007 nach dem Alter der Frauen	6
3. Schwangerschaftsabbrüche 2007 nach Alter und Familienstand der Frauen	7
4. Schwangerschaftsabbrüche 2007 nach Alter und Familienstand der Frauen und dem rechtlichen Grund des Abbruchs	8
5. Schwangerschaftsabbrüche 2007 nach dem Alter der Frauen und der Zahl der im Haushalt lebenden minderjährigen Kinder	9
6. Schwangerschaftsabbrüche 2007 nach dem Alter der Frauen und der Zahl der vorangegangenen Lebendgeborenen	10
7. Schwangerschaftsabbrüche 2007 nach Alter und Familienstand der Frauen und dem Ort des Eingiffs	11
8. Schwangerschaftsabbrüche von Frauen 2005 bis 2007 in und aus Sachsen	12

Abbildungen

Abb. 1 Schwangerschaftsabbrüche 2000 bis 2007 nach Alter	4
Abb. 2 Geburten und Schwangerschaftsabbrüche 2005 bis 2007	5

Vorbemerkungen

Rechtsgrundlage

Rechtsgrundlage bilden die §§ 15 bis 18 des Gesetzes zur Vermeidung und Bewältigung von Schwangerschaftskonflikten (Schwangerschaftskonfliktgesetz - SchKG) vom 27. Juli 1992 (BGBl. I S. 1398), geändert durch Artikel 1 des Gesetzes vom 21. August 1995 (BGBl. I S. 1050), in Verbindung mit dem Gesetz über die Statistik für Bundeszwecke (Bundesstatistikgesetz - BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565), zuletzt geändert durch Artikel 3 des Gesetzes vom 7. September 2007 (BGBl. S. 2246).

Erhebungstatbestand und Berichtsweg

Seit dem 1. Januar 1993 ist jeder Arzt, der einen Schwangerschaftsabbruch durchführt, verpflichtet, vierteljährlich Meldungen an das Statistische Bundesamt zu senden. Die seit dem 1. Januar 1996 geltende Neuregelung schreibt die Pflicht zur Angabe von Name und Anschrift des Auskunftspflichtigen (Inhaber der Arztpraxis bzw. Leiter des Krankenhauses, in denen innerhalb von zwei Jahren vor dem Quartalsende Schwangerschaftsabbrüche durchgeführt wurden) als sogenanntes Hilfsmerkmal vor, um die Vollständigkeit zu kontrollieren bzw. zu mahnen. Bis 31. Dezember 1995 erfolgten die Meldungen anonym. In den Meldungen enthalten sind z. B. Alter und Familienstand der Schwangeren, die Zahl der von ihr versorgten Kinder und die Begründung des Eingriffs. Die Aufbereitung der Daten findet zentral im Statistischen Bundesamt statt.

Methodische Hinweise

1998 wurden die Ergebnisse erstmals nach dem Wohnland der Betroffenen dargestellt. Eine tiefere regionale Gliederung ist jedoch nicht möglich.

Die gegenwärtig verfügbaren Zahlen sind hinsichtlich ihrer Größenordnung mit Vorbehalt zu betrachten, weil verschiedene Indizien darauf hindeuten, dass ein Teil der Ärzte, die einen Schwangerschaftsabbruch durchgeführt haben, nicht bzw. nur unzureichend ihrer Meldepflicht nachkommen. Ferner muss mit einer gewissen Zahl von illegalen Abbrüchen gerechnet werden. In der Schwangerschaftsabbruchstatistik sind auch die im Ausland vorgenommenen Abbrüche von Frauen mit Wohnort in Deutschland nicht enthalten.

Dennoch haben die Zahlen Aussagewert, da man davon ausgehen kann, dass sie hinreichend zuverlässige Strukturangaben liefern, z. B. über das Umfeld der Schwangeren.

Für die Berechnung der Kennziffern je 10 000 Frauen wurden die durchschnittlichen Einwohnerzahlen des entsprechenden Jahres verwendet.

Ergebnisdarstellung

Im Jahr 2007 meldeten die Ärzte für Frauen aus dem Freistaat Sachsen 6 353 Schwangerschaftsabbrüche, das sind über fünf Prozent aller in Deutschland durchgeführten Eingriffe. Je 1 000 Frauen zwischen 15 und 45 Jahren waren das acht Fälle. Gegenüber dem Vorjahr verringerte sich die Anzahl um 2,1 Prozent. Die Lebendgeburten sind von 2006 (32 556) zu 2007 (33 858) um vier Prozent gestiegen.

Von 100 Frauen, die einen Schwangerschaftsabbruch vornehmen ließen, waren 24 zwischen 20 und 25, 23 zwischen 25 und 30 und jeweils 16 Frauen zwischen 30 und 35 sowie zwischen 35 und 40 Jahren alt. Das Durchschnittsalter der betroffenen Frauen lag 2007 bei 28 Jahren. Fünf Prozent der gemeldeten Abbrüche erfolgten bei Minderjährigen.

3 920 (62 Prozent) der Frauen waren ledig, 2 208 (35 Prozent) verheiratet.

Bei 2 235 Frauen (35 Prozent) lebten keine minderjährigen Kinder im Haushalt. 2 162 (34 Prozent) Frauen hatten vor dem Eingriff noch keine Lebendgeburt. 2 044 Frauen (32 Prozent) versorgten bereits zwei oder mehr minderjährige Kinder.

Mit 98 Prozent wurden fast alle Schwangerschaftsabbrüche auf Verlangen der Schwangeren vorgenommen, nachdem sie mindestens drei Tage vor dem Eingriff in einer anerkannten Beratungsstelle vorgesprochen hatte. Von den übrigen Ursachen fällt nur noch die medizinische Indikation mit zwei Prozent ins Gewicht. Das heißt, dass der Abbruch der Schwangerschaft unter Berücksichtigung der gegenwärtigen und zukünftigen Lebensverhältnisse der Schwangeren nach ärztlicher Erkenntnis angezeigt ist, um eine Gefahr für das Leben oder die Gefahr einer schwerwiegenden Beeinträchtigung des körperlichen oder des seelischen Gesundheitszustandes der Schwangeren abzuwenden, und die Gefahr nicht auf eine andere für sie zumutbare Weise abgewendet werden konnte.

Bei 76 Prozent der abgebrochenen Schwangerschaften lag die Empfängnis weniger als zehn Wochen zurück. In reichlich einem Prozent der Fälle dauerte die Schwangerschaft 13 Wochen und länger.

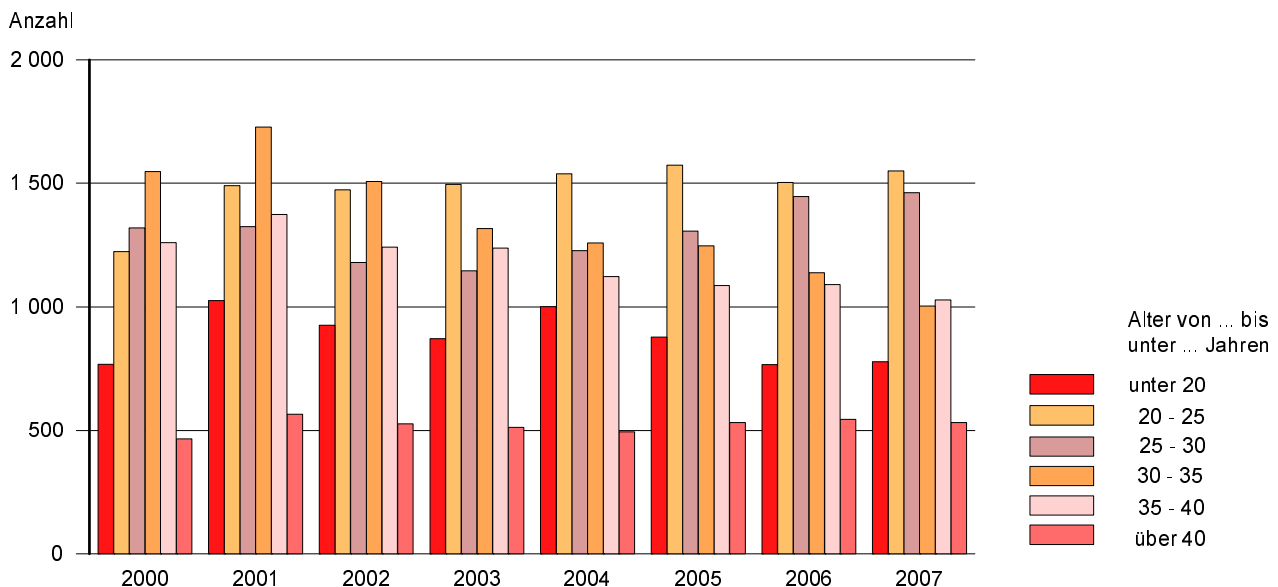
Die häufigste Abbruchmethode war mit 77 Prozent das Absaugen (Vakuumaspiration). Mit Mifegyne/Mifepriston wurden Schwangerschaften in knapp 18 Prozent der Fälle abgebrochen.

Bei 0,3 Prozent der Schwangerschaftsabbrüche traten Komplikationen auf, wie zum Beispiel Blutverlust und Nachblutungen (0,1 Prozent).

3 329 Schwangerschaftsabbrüche (52 Prozent) führten Ärzte in gynäkologischen Praxen bzw. OP-Zentren durch. 2 882 Eingriffe in Krankenhäusern waren ambulant und 142 stationär.

57 Frauen aus dem Freistaat Sachsen gingen für den Abbruch in ein anderes Bundesland. 119 Frauen aus den anderen Bundesländern und 19 Frauen aus dem Ausland ließen den Schwangerschaftsabbruch im Freistaat Sachsen durchführen.

Abb.1 Schwangerschaftsabbrüche 2000 bis 2007 nach Alter

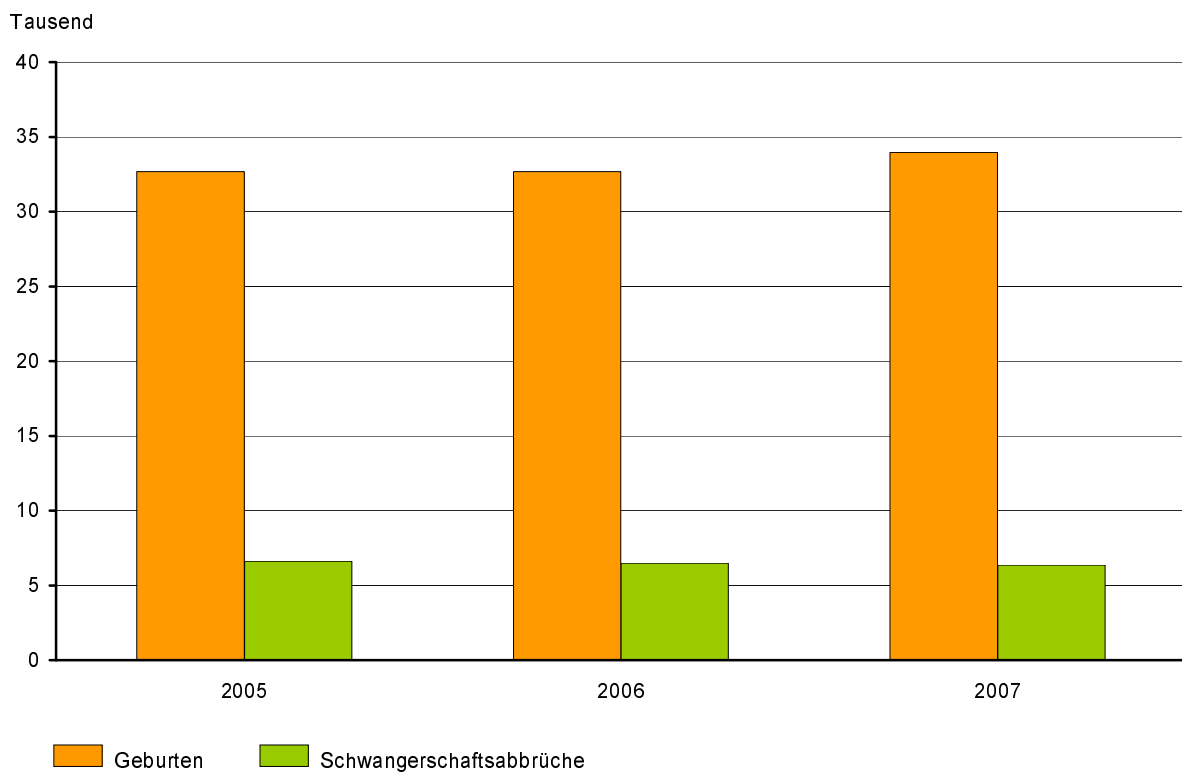


1. Geburten und Schwangerschaftsabbrüche 2005 bis 2007¹⁾

Merkmal	2005	2006	2007
Geburten	32 683	32 671	33 969
davon			
Lebendgeburten	32 581	32 556	33 858
Totgeburten	102	115	111
Schwangerschaftsabbrüche	6 624	6 490	6 353
Verhältnis der Schwangerschaftsabbrüche zur Summe der Geburten und Schwangerschaftsabbrüche (in Prozent)	16,9	16,6	15,8

1) nach dem Wohnort

Abb. 2 Geburten und Schwangerschaftsabbrüche 2005 bis 2007



2. Frauen im gebärfähigen Alter und Schwangerschaftsabbrüche 1999 bis 2007 nach dem Alter der Frauen

Alter von ... bis unter ... Jahren	1999	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007
Frauen im gebärfähigen Alter									
15 - 18	88 302	86 732	84 983	83 785	82 690	80 617	76 958	68 877	56 748
18 - 20	58 115	57 848	56 885	55 823	54 904	54 189	53 910	53 399	51 567
20 - 25	121 969	127 469	131 434	132 931	133 154	133 176	132 932	132 596	132 121
25 - 30	122 846	115 333	108 710	106 432	109 348	113 908	118 731	123 119	125 328
30 - 35	155 633	148 555	142 133	135 123	127 291	119 561	112 177	106 071	103 854
35 - 40	174 369	173 969	170 998	165 788	159 308	152 197	145 342	139 651	133 454
40 - 45	161 897	161 831	162 842	165 186	167 956	170 040	169 945	167 620	163 088
Insgesamt	883 131	871 737	857 985	845 068	834 651	823 688	809 995	791 333	766 160
Schwangerschaftsabbrüche¹⁾									
unter 15	30	36	47	55	60	70	43	27	29
15 - 18	328	334	484	429	390	420	372	326	285
18 - 20	345	397	495	441	422	511	463	413	464
20 - 25	1 101	1 224	1 491	1 473	1 495	1 538	1 574	1 504	1 550
25 - 30	1 433	1 319	1 324	1 180	1 145	1 228	1 307	1 446	1 462
30 - 35	1 742	1 548	1 728	1 507	1 317	1 258	1 247	1 138	1 003
35 - 40	1 358	1 260	1 374	1 242	1 238	1 122	1 086	1 091	1 028
40 - 45	486	411	520	485	470	450	492	506	496
über 45	52	55	46	41	43	45	40	39	36
Insgesamt	6 875	6 584	7 509	6 853	6 580	6 642	6 624	6 490	6 353
Schwangerschaftsabbrüche je 10 000 Frauen der jeweiligen Altersgruppe									
15 - 18 ²⁾	40,5	42,7	62,5	57,8	54,4	60,8	53,9	51,3	55,3
18 - 20	59,4	68,6	87,0	79,0	76,9	94,3	85,9	77,3	90,0
20 - 25	90,3	96,0	113,4	110,8	112,3	115,5	118,4	113,4	117,3
25 - 30	116,7	114,4	121,8	110,9	104,7	107,8	110,1	117,4	116,7
30 - 35	111,9	104,2	121,6	111,5	103,5	105,2	111,2	107,3	96,6
35 - 40	77,9	72,4	80,4	74,9	77,7	73,7	74,7	78,1	77,0
40 - 45 ²⁾	33,2	28,8	34,8	31,8	30,5	29,1	31,3	32,5	32,6
Insgesamt	77,8	75,5	87,5	81,1	78,8	80,6	81,8	82,0	82,9

1) bis 1997 nach dem Eingriffsland, ab 1998 nach dem Wohnort

2) Die Schwangerschaftsabbrüche bei den unter 15-Jährigen wurden aus methodischen Gründen zur Bevölkerungsgruppe 15 - 18 Jahre und die über 45-Jährigen in der Bevölkerungsgruppe 40 - 45 Jahre gerechnet.

3. Schwangerschaftsabbrüche 2007 nach Alter und Familienstand der Frauen

Alter von ... bis unter ... Jahren	Insgesamt	Familienstand			
		ledig	verheiratet	geschieden	verwitwet
Anzahl					
unter 15	29	29	-	-	-
15 - 18	285	285	-	-	-
18 - 20	464	460	4	-	-
20 - 25	1 550	1 393	152	5	-
25 - 30	1 462	1 034	401	26	1
30 - 35	1 003	406	552	42	3
35 - 40	1 028	231	710	81	6
40 - 45	496	78	359	56	3
über 45	36	4	30	2	-
Insgesamt	6 353	3 920	2 208	212	13
Prozent					
unter 15	100	100	-	-	-
15 - 18	100	100	-	-	-
18 - 20	100	99,1	0,9	-	-
20 - 25	100	89,9	9,8	0,3	-
25 - 30	100	70,7	27,4	1,8	0,1
30 - 35	100	40,5	55,0	4,2	0,3
35 - 40	100	22,5	69,1	7,9	0,6
40 - 45	100	15,7	72,4	11,3	0,6
über 45	100	11,1	83,3	5,6	-
Insgesamt	100	61,7	34,8	3,3	0,2

4. Schwangerschaftsabbrüche 2007 nach Alter und Familienstand der Frauen und dem rechtlichen Grund des Abbruchs

Alter von ... bis unter ... Jahren	Insgesamt	Rechtliche Begründung		
		medizinische Indikation	kriminologische Indikation	Beratungs- regelung
Anzahl				
unter 15	29	-	-	29
15 - 18	285	2	-	283
18 - 20	464	1	-	463
20 - 25	1 550	15	-	1 535
25 - 30	1 462	26	-	1 436
30 - 35	1 003	31	-	972
35 - 40	1 028	29	-	999
40 - 45	496	9	-	487
über 45	36	1	-	35
Insgesamt	6 353	114	-	6 239
Prozent				
unter 15	100	-	-	100
15 - 18	100	0,7	-	99,3
18 - 20	100	0,2	-	99,8
20 - 25	100	1,0	-	99,0
25 - 30	100	1,8	-	98,2
30 - 35	100	3,1	-	96,9
35 - 40	100	2,8	-	97,2
40 - 45	100	1,8	-	98,2
über 45	100	2,8	-	97,2
Insgesamt	100	1,8	-	98,2
Anzahl				
Ledig	3 920	54	-	3 866
Verheiratet	2 208	54	-	2 154
Geschieden	212	6	-	206
Verwitwet	13	-	-	13
Insgesamt	6 353	114	-	6 239
Prozent				
Ledig	100	1,4	-	98,6
Verheiratet	100	2,4	-	97,6
Geschieden	100	2,8	-	97,2
Verwitwet	100	-	-	100
Insgesamt	100	1,8	-	98,2

5. Schwangerschaftsabbrüche 2007 nach dem Alter der Frauen und der Zahl der im Haushalt lebenden minderjährigen Kinder

Alter von ... bis unter ... Jahren	Insgesamt	Davon mit ... im Haushalt lebenden minderjährigen Kindern				
		keine	1	2	3	4 und mehr
Anzahl						
unter 15	29	29	-	-	-	-
15 - 18	285	277	8	-	-	-
18 - 20	464	388	66	7	3	-
20 - 25	1 550	834	533	157	23	3
25 - 30	1 462	411	590	353	88	20
30 - 35	1 003	147	371	336	107	42
35 - 40	1 028	71	350	445	119	43
40 - 45	496	67	147	206	54	22
über 45	36	11	9	10	5	1
Insgesamt	6 353	2 235	2 074	1 514	399	131
Prozent						
unter 15	100	100,0	-	-	-	-
15 - 18	100	97,2	2,8	-	-	-
18 - 20	100	83,6	14,2	1,5	0,6	-
20 - 25	100	53,8	34,4	10,1	1,5	0,2
25 - 30	100	28,1	40,4	24,1	6,0	1,4
30 - 35	100	14,7	37,0	33,5	10,7	4,2
35 - 40	100	6,9	34,0	43,3	11,6	4,2
40 - 45	100	13,5	29,6	41,5	10,9	4,4
über 45	100	30,6	25,0	27,8	13,9	2,8
Insgesamt	100	35,2	32,6	23,8	6,3	2,1

6. Schwangerschaftsabbrüche 2007 nach dem Alter der Frauen und der Zahl der vorangegangenen Lebendgeborenen

Alter von ... bis unter ... Jahren	Insgesamt	Davon Frauen mit ... Lebendgeborenen				
		ohne	mit	davon nach der Zahl der Lebendgeborenen		
				1	2	3 und mehr
Anzahl						
unter 15	29	29	-	-	-	-
15 - 18	285	277	8	8	-	-
18 - 20	464	388	76	66	7	3
20 - 25	1 550	829	721	535	158	28
25 - 30	1 462	407	1 055	593	355	107
30 - 35	1 003	146	857	370	339	148
35 - 40	1 028	61	967	341	457	169
40 - 45	496	24	472	130	239	103
über 45	36	1	35	12	15	8
Insgesamt	6 353	2 162	4 191	2 055	1 570	566
Prozent¹⁾						
unter 15	100	100	-	-	-	-
15 - 18	100	97,2	2,8	2,8	-	-
18 - 20	100	83,6	16,4	14,2	1,5	0,6
20 - 25	100	53,5	46,5	34,5	10,2	1,8
25 - 30	100	27,8	72,2	40,6	24,3	7,3
30 - 35	100	14,6	85,4	36,9	33,8	14,8
35 - 40	100	5,9	94,1	33,2	44,5	16,4
40 - 45	100	4,8	95,2	26,2	48,2	20,8
über 45	100	2,8	97,2	33,3	41,7	22,2
Insgesamt	100	34,0	66,0	32,3	24,7	8,9

1) Differenzen durch Rundung

7. Schwangerschaftsabbrüche 2007 nach Alter und Familienstand der Frauen und dem Ort des Eingriffs

Alter von ... bis unter ... Jahren	Insgesamt	Gynäkologische Praxis/ OP-Zentrum	Krankenhaus	
			ambulant	stationär
Anzahl				
unter 15	29	9	18	2
15 - 18	285	127	142	16
18 - 20	464	213	239	12
20 - 25	1 550	770	754	26
25 - 30	1 462	831	606	25
30 - 35	1 003	550	424	29
35 - 40	1 028	548	458	22
40 - 45	496	261	225	10
über 45	36	20	16	-
Insgesamt	6 353	3 329	2 882	142
Prozent				
unter 15	100	31,0	62,1	6,9
15 - 18	100	44,6	49,8	5,6
18 - 20	100	45,9	51,5	2,6
20 - 25	100	49,7	48,6	1,7
25 - 30	100	56,8	41,5	1,7
30 - 35	100	54,8	42,3	2,9
35 - 40	100	53,3	44,6	2,1
40 - 45	100	52,6	45,4	2,0
über 45	100	55,6	44,4	-
Insgesamt	100	52,4	45,4	2,2
Anzahl				
Ledig	3 920	1 985	1 845	90
Verheiratet	2 208	1 250	916	42
Geschieden	212	91	111	10
Verwitwet	13	3	10	-
Insgesamt	6 353	3 329	2 882	142
Prozent				
Ledig	100	50,6	47,1	2,3
Verheiratet	100	56,6	41,5	1,9
Geschieden	100	42,9	52,4	4,7
Verwitwet	100	23,1	76,9	-
Insgesamt	100	52,4	45,4	2,2

8. Schwangerschaftsabbrüche von Frauen 2005 bis 2007 in und aus Sachsen

Bundesland ¹⁾	Eingriffsort in Sachsen			Wohnort in Sachsen		
	2005	2006	2007	2005	2006	2007
Baden-Württemberg	2	7	3	-	4	1
Bayern	10	4	3	2	5	4
Berlin	2	-	3	11	8	20
Brandenburg	42	42	43	21	18	10
Bremen	-	1	1	2	-	1
Hamburg	-	1	-	1	1	-
Hessen	-	2	2	4	6	1
Mecklenburg-Vorpommern	1	-	-	1	3	3
Niedersachsen	-	3	1	-	-	-
Nordrhein-Westfalen	3	-	1	1	1	-
Rheinland-Pfalz	-	-	2	5	2	5
Saarland	1	-	-	2	-	-
Sachsen	6 562	6 429	6 296	6 562	6 429	6 296
Sachsen-Anhalt	13	16	25	5	5	5
Schleswig-Holstein	-	-	1	1	1	3
Thüringen	28	36	34	6	7	4
Ausland	21	24	19	x	x	x
Insgesamt	6 685	6 565	6 434	6 624	6 490	6 353

1) Bei Eingriffsort in Sachsen entsprechendes Bundesland, in dem sich der Wohnort der Frau befindet; bei Wohnort in Sachsen entsprechendes Bundesland, in dem der Eingriffsort liegt.